

Einsatz des TERRA Themenbandes Europa (Ausgabe 2016)

In der gymnasiale Oberstufe

„Europabildung in der Schule“

Schon im Jahr 1978 fasste die Kultusministerkonferenz einen Beschluss zur „Europabildung in der Schule“, der in einer überarbeiteten Fassung am 5. Mai 2008 aktualisiert und erneut festgeschrieben wurde. Im Abschnitt 2 wird hier das „**Europäische Bewusstsein als pädagogischer Auftrag**“ definiert:

„Die Schule hat die Aufgabe, die Annäherung der europäischen Völker und Staaten und die Neuordnung ihrer Beziehungen bewusst zu machen. Sie soll dazu beitragen, dass in der heranwachsenden Generation ein Bewusstsein europäischer Zusammengehörigkeit entsteht und Verständnis dafür entwickelt wird, dass in vielen Bereichen unseres Lebens europäische Bezüge wirksam sind und europäische Entscheidungen verlangt werden. Die Schule hat zudem die Aufgabe, Respekt vor und Interesse an der Vielfalt der Sprachen und Kulturen zu wecken und auszubauen.“

Im folgenden Beschluss-Text werden dazu unter anderem **zentrale Bereiche des Kompetenzerwerbs** genannt, die die Schülerinnen und Schüler „zu einem gelingenden Leben in Europa befähigen“ sollen:

„Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen die geographische Vielfalt des europäischen Raumes aus seinen naturräumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen;*
- vergleichen und schätzen die politischen und gesellschaftlichen Strukturen Europas vor dem Hintergrund ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschiede;*
- beurteilen die Bedeutung der europäischen Institutionen im Hinblick auf ihre Aufgaben und Arbeitsweise;*
- setzen sich mit den prägenden geschichtlichen Kräften in Europa, vor allem mit der Entwicklung des europäischen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens auseinander und ziehen Rückschlüsse auf aktuelle Entwicklungen und persönliche Handlungsoptionen;*
- nehmen die Entwicklungslinien, Merkmale und Zeugnisse einer gemeinsamen europäischen Kultur in ihrer Vielfalt wahr und sind zu ihrem Schutz bereit;*
- erkennen den kulturellen Reichtum der Vielsprachigkeit;*
- würdigen die Geschichte des europäischen Gedankens und die Integrationsbestrebungen der Staaten Europas;*
- erkennen die Notwendigkeit des Interessenausgleichs und des gemeinsamen Handelns in Europa zur Lösung wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und politischer Probleme innerhalb der europäischen Staaten und darüber hinaus;*
- entwickeln ein Bewusstsein und die Bereitschaft für die erforderliche Mobilität im zusammenwachsenden Europa in Studium, Ausbildung und Beruf;*
- werden sich der Bedeutung des eigenen Engagements für ein demokratisches Europa und eine friedliche Welt bewusst.“*

Neben den in den Curricula ausgewiesenen Lehrplaneinheiten zu Europa müssen sich die Lehrkräfte der Tatsache bewusst sein, dass „Europabildung“ also ein verlangter, unverzichtbarer Bestandteil des gesamten Unterrichts in der Geographie-Oberstufe ist. Schülerinnen und Schüler müssen auch im Zusammenhang mit anderen Lehrplaneinheiten in die Lage versetzt werden, europäische Strukturen, Entwicklungen und Probleme zu erfassen, einzuordnen und zu beurteilen, sodass sie selbst zu mündigen Mitgestaltern des „Hauses Europa“ werden können.

Für das Schüler-Arbeitsbuch **TERRA Themenband Europa** (Ausgabe 2016) macht die angefügte kompetenzorientierte Themenanalyse den Lehrkräften dazu einige Vorschläge und zeigt Zusammenhänge, die geeignet sind Schülerinnen und Schüler kontinuierlich beim aktiven Erwerb der oben genannten Europa-Kompetenzen zu unterstützen.